

# Sonnenschutz bei Neurodermitis

*Dr. Claus Pffannenstiel, Aachen*

Bei Kindern sind die körpereigenen Schutzmechanismen gegenüber UV-Strahlen noch nicht optimal entwickelt. Umso wichtiger ist effektiver Sonnenschutz. Bei Kindern mit Neurodermitis sieht dieser Schutz nicht wesentlich anders aus als bei allen anderen. Noch vor der Verwendung von Sonnenschutzmitteln steht hier die **Vermeidung** direkter Sonnenbestrahlung durch Aufenthalt im Schatten oder Tragen von UV-Schutz-Kleidung. Und bitte denken Sie daran: Das Verhalten von Kindern und Jugendlichen wird vom Vorbild der Erwachsenen beeinflusst!

**Sonnenschutzmittel** wirken entweder physikalisch oder chemisch, bzw. als eine Kombination daraus. **Physikalische Präparate** enthalten ultrafeine Mikropigmente, die das Sonnenlicht reflektieren. Da sie nicht in die Haut aufgenommen werden, vermeidet man allergische Reaktionen. **Chemische Präparate** hingegen werden zunächst in die Haut aufgenommen und wirken dann als UV-

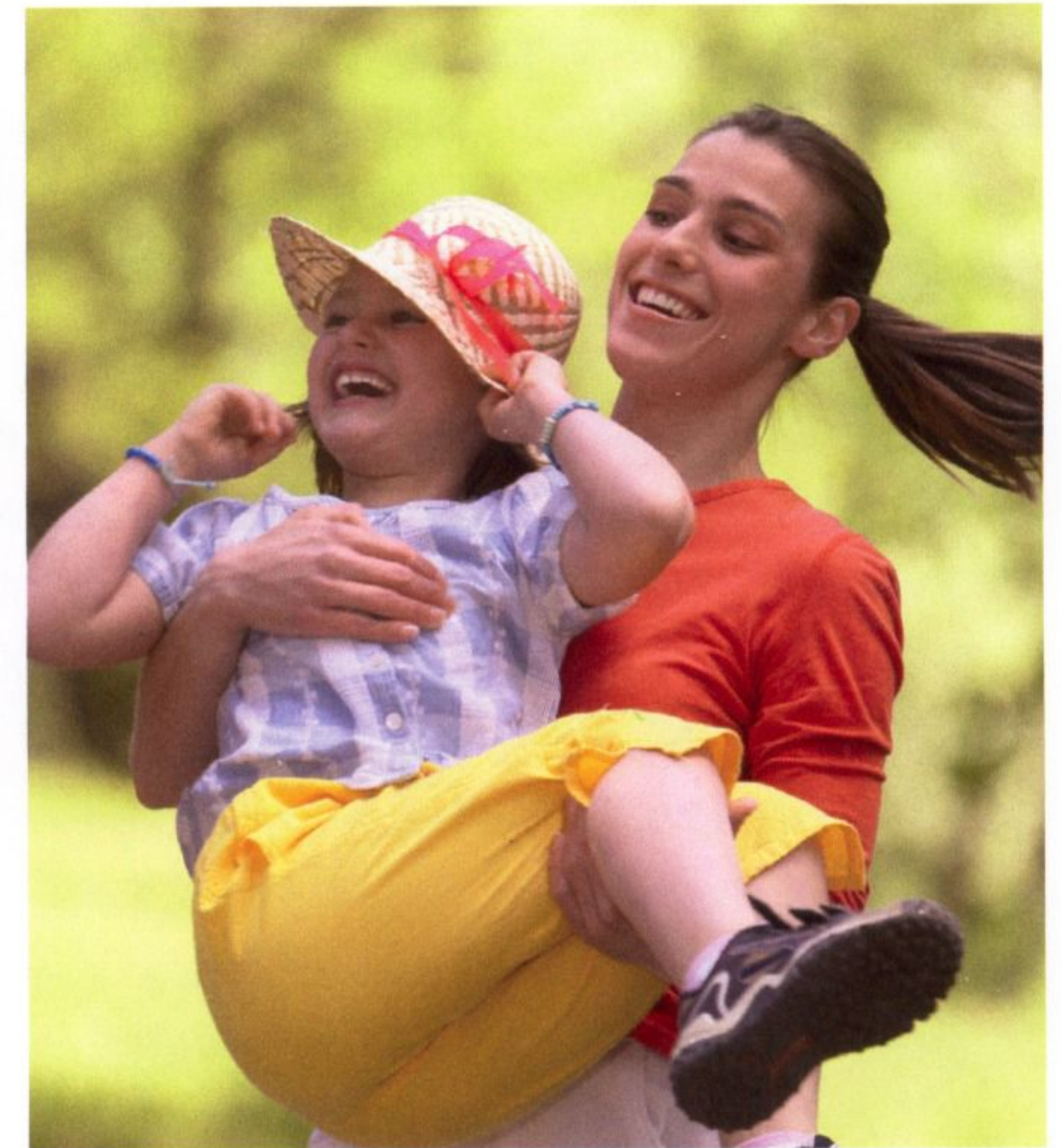
Filter. Ein Problem ist, dass zunehmend Allergien gegen diese Filter auftreten. Bei Kindern unter zwei Jahren sollten daher möglichst nur Präparate mit Mikropigmenten verwendet werden.

Die **Lichtschutzfaktoren** sollten nicht zu hoch gewählt werden. Faktoren über 25 sind meist nur durch höheren Einsatz chemischer Filter zu erzielen und haben dennoch nur eine unwesentlich verbesserte Schutzwirkung. Außerdem besteht die Gefahr, dass der hohe Lichtschutzfaktor sorgloses Verhalten fördert.

Ein wichtiges Kriterium von Sonnenschutzmitteln ist ihre **Wasserfestigkeit**. Sicherheitshalber sollten aber auch so genannte »wasserfeste« Sonnenschutzmittel nach dem Schwimmen und Abtrocknen neu aufgetragen werden.

Sonnenschutzmittel enthalten oft **Konservierungs- und Duftstoffe**, die allergische Reaktionen hervorrufen können. Deshalb sollten Sie Produkte ohne derartige Zusätze oder zumindest solche mit genauer Deklaration verwenden.

Prinzipiell dürfen Sie beim **Eincremen** nie sparen – sonst wird der angegebene Lichtschutzfaktor nicht erreicht. Empfindliche Partien wie Nase, Ohren, Nacken, Fußrücken und Kniekehlen brauchen besonderen Schutz. Und bedenken Sie: Sonnenschutzmittel mit chemischen Filtern entfalten im Gegensatz zu physikalischen Präparaten ihre volle Wirkung erst nach etwa 30 Minuten. Diese kann nachlassen, wenn die Flaschen oder Tuben zuvor länger in der prallen Sonne lagen.



*Gerade für Kinderhaut ist ausreichender Sonnenschutz Pflicht. Dann darf auch sorglos im Freien umhergetollt werden.*

Aufgrund der generellen Hauttrockenheit bei Neurodermitis sollten Sonnenschutzpräparate auf einer **Emulsion**, zum Beispiel in Form einer Milch- bzw. Öl-in-Wasser-Emulsion, basieren. Eine empfehlenswerte Internetseite der Arbeitsgemeinschaft dermatologische Prävention findet sich unter [www.unserehaut.de](http://www.unserehaut.de). Ökotest hat zuletzt im Jahrbuch Kleinkinder für 2005 einen Test zu Kindersonnenschutzmitteln veröffentlicht, die Stiftung Warentest zuletzt im im Jahr 2003 in der Ausgabe 6/2003, ergänzt durch die Ausgabe 9/2003.

## Helpen Sie mit!

Die fundierte Information der Betroffenen ist ein wesentlicher Baustein in der Prävention und Therapie allergischer Erkrankungen. Unterstützen Sie pina bei dieser wichtigen Aufgabe!

pina e.V., Konto-Nr. 48 470 674 00,  
Dresdner Bank Kleinmachnow, BLZ 160 800 00